



NIEDERSCHRIFT

über die am Mittwoch, dem 25. April 2012 im Sitzungssaal des Rathauses abgehaltene 11. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend:

Vorsitzender:

Bgm. Mag. Eugen Gabriel

Gemeinderäte:

Vbgm. Ilse Mock
Mag. Rainer Hartmann
Franz Lutz

Mag. Johann Entner
Ing. Alexander Krista
Reinhard Huber

Gemeindevertreter:

Mag. Michaela Gort
Hildegard Köck
Alois Neyer
Walter Gohm
Uwe Leichte
Karl Hundertpfund
Renate Reisch
Mag. Erich Ronacher
Gerlinde Wiederin

Günter Kara
Klaus Tschabrun
Mag. Thomas Welte
Roland Schmid
Harald Zwerschina
Lucas Bertsch
Veseljko Markovic
Christian Märk

Ersatzleute:

Martin Gstach
Nina Tomaselli

Rudolf Mayer

Auskunftsperson:

Hubert Gstach

Schriftführer:

Helmut Tiefenthaler

Entschuldigt:

Gemeindevertreter:

Ernst Marte
Martin Vonach

Manfred Lins

Beginn:

19:30 Uhr

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Mitglieder der Gemeindevertretung, die Ersatzleute und die Zuhörer, stellt die ordnungsgemäße Einladung zu dieser Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Zu der auf 19:30 Uhr angesetzten Bürgerfragestunde sind 11 Personen erschienen. Es werden zu folgenden Themen Stellungnahmen abgegeben, Meinungen vorgebracht, Anfragen gestellt und Ersuchen ausgesprochen:

- Geplante Haltung von "Wollschweinen" (Mangalitza-Schweine) in Gampelün-Kosa und deren rechtlichen Voraussetzungen (Eigentumsverhältnisse, Flächenwidmung etc.)
- Unterschriftenaktion der Gampelüner und Haldener Bevölkerung gegen die geplante Haltung der Mangalitza-Schweine (Erhaltung des Lebensraumes für Mensch und Tier)
- Reduzierung des Lärms beim Kunstrasenplatz der Vbg. Mittelschule Frastanz außerhalb den Schulzeiten
- Errichtung einer Straßenbeleuchtung an der Straße "Hanfland".

Beginn der Gemeindevertretungssitzung: 20:00 Uhr

Vor Eingang in die Tagesordnung teilt der Bürgermeister mit, dass noch nicht alle rechtlichen Grundlagen (persönliche Abgabe von GVER-Mandatsverzicht), die zur Behandlung des TOP 8 (Ausschussumbesetzungen) notwendig sind, vorliegen. Die GVER erklärt sich daher einstimmig damit einverstanden, dass dieser TOP von der Tagesordnung abgesetzt wird.

Tagesordnung:

- 1.) Genehmigung der Niederschrift der letzten Gemeindevertretungssitzung
- 2.) Berichte des Bürgermeisters
- 3.) Flächenwidmungen und Änderungen Bebauungsplan
- 4.) Grundgeschäft
- 5.) VEG-Anteile
- 6.) Rotes Kreuz - Stützpunkt Bezirk Feldkirch
- 7.) Tennisheim - Übernahme durch Gemeinde
- 8.) Ausschussumbesetzungen
- 9.) Berichte aus den Ausschüssen
- 10.) Allfälliges

Erledigung:

1.) Genehmigung der Niederschrift der letzten Gemeindevertretungssitzung

Die Niederschrift der 10. öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung vom 7. Februar 2012 wird genehmigt. (einstimmig)

2.) Berichte des Bürgermeisters

- a) Das auf der letzten GVER-Sitzung vorgestellte Spielräumekonzept wurde beim Amt der Vbg. Landesregierung eingereicht. Zwischenzeitlich liegen positive Stellungnahmen der Abteilung Raumplanungsstelle sowie des Kinder- und

Jugendanwalt vor. Geplant ist die Beschlussfassung des Spielräumekonzeptes auf der nächsten GVER-Sitzung.

- b) Bezüglich dem KG- und Schulkonzept Frastanz / Nenzing findet voraussichtlich am 8. Mai 2012 eine Informationsveranstaltung für GVER und Ausschussmitglieder statt. In der Folge werden die LeiterInnen der Kindergärten und Schulen und anschließend die Bevölkerung informiert.
- c) Connexia - Gesellschaft für Gesundheit und Pflege gem. GmbH - berichtet im Jahresbericht 2011 über die erbrachten Leistungen der Elternberatung in Frastanz wie folgt: an 48 Beratungstagen wurden insgesamt 382 Elternberatungen durchgeführt, wobei 42 Neuaufnahmen während des Jahres zu verzeichnen waren.
- d) Das Amt der Vbg. Landesregierung hat dem Marktgemeindeamt Frastanz und den umliegenden Gemeinden den Entwurf für eine Verordnung über die Zulässigerklärung der Widmung einer besonderen Fläche für ein Einkaufszentrum in Frastanz (an der Bahnhofstraße) samt Erläuterungsbericht zur Abgabe einer Stellungnahme übermittelt. Der Verordnungsentwurf und der Erläuterungsbericht liegen in der Zeit vom 16. April bis 16. Mai 2012 zur allgemeinen Einsicht in den Gemeindeämtern auf.
- e) Am 23. März wurde der diesjährige, landesweite Fahrradwettbewerb in Frastanz gestartet, mit dem Aufruf, dass sich möglichst viele Personen daran beteiligen und viele Rad-Kilometer fahren. Im vergangenen Jahr radelten im Rahmen des Fahrradwettbewerbs 8.328 TeilnehmerInnen insgesamt knapp 6 Millionen Kilometer.
- f) Bekanntlich wurde im Oktober 2011 der Pfarre Frastanz die EMAS-Umweltauszeichnung verliehen. Nachdem damals Umweltminister Nikolaus Berlakovich verhindert war, hat er die Auszeichnung an die Pfarre am 23. März 2012 bei einem Besuch persönlich in Frastanz überreicht.
- g) Bei der am 24. März 2012 durchgeführten Landschaftsreinigungsaktion haben sich 110 Freiwillige beteiligt. Dabei wurde insgesamt rund eine Tonne Müll gesammelt und einer geordneten Entsorgung zugeführt. Der Bürgermeister bedankt sich bei den freiwilligen Helfern und stellt mit Bedauern fest, dass laufend vermehrt Verunreinigungen bei den Altstoffsammelstellen, besonders bei der Altstoffsammelstelle in der Felsenau festzustellen sind.
- h) Die Mitglieder der Gemeindevertretung und verschiedenen Ausschüssen haben in den letzten Tagen ein Schreiben erhalten, in welchem angeboten wird, dass hinkünftig die Einladungen zu den Sitzungen nicht mehr per Post, sondern elektronisch zugestellt werden. Diese kostensparende Einladungsform ist durch die letztthin erfolgte Änderung des Gemeindegesetzes möglich geworden.
- i) Die Marktgemeinde Frastanz bietet allen Frastanzer Kindergartenkindern für die Zeit vom 9. bis 27. Juli 2012 die Möglichkeit einer Sommerferienbetreuung im KG Einlis an. Die Eltern können unter verschiedenen Modulen (Vormittag, Nachmittag, ganztätig, jeweils mit und ohne Mittagessen) wählen.

- j) Das Institut Berndt aus Göfis hat im Dezember 2011 und Jänner 2012 im Auftrag der "Regionalentwicklung ImWalgau Gemeinden gemeinsam" eine Umfrage zum Thema "Images der Regionalentwicklung im Walgau" durchgeführt. Das Umfrageergebnis kann von der Homepage der Marktgemeinde Frastanz herunter geladen werden.
- k) Am 30. März 2012 hat die Ortsfeuerwehr Frastanz eine Feuerwehrjugend gegründet. Entsprechend der vorhandenen Nachfrage werden nun auch junge Mädchen und Burschen für den verantwortungsvollen und spannenden Feuerwehrdienst ausgebildet. Dabei werden im Rahmen des freiwilligen Engagements auch wichtige Werte wie Verantwortung, Zusammenhalt und Gemeinschaftssinn vermittelt.
- l) Zum Schluss seiner Berichte gibt der Bürgermeister folgende Termine bekannt:
- 28.04.2012: Lesewanderung mit Buchautor Elmar Bereuter zum Thema "Schwabenkinder"
 - 29.04.2012: Start in die neue Badesaison in den Bädern Untere Au, Felsenau und Waldbad
 - 04.05.2012: 7. aqua forum im Adalbert-Welte-Saal, heuer zum Thema "Ökonomie und Gemeinwohl" mit Referentin Prof. Dr. Marianne Gronemeyer
 - 13.05.2012: Kabarett "Flugblind" mit Stefan Vögel und George Nussbaumer im Adalbert-Welte-Saal
 - 15.06.2012: öffentliche Vorstellung der Gruppenergebnisse des Gemeindeentwicklungsprozesses Frastanz.

Zu den Berichten des Bürgermeisters wird eine verstärkte Überwachung der Altstoffsammelstellen, vor allem in der Felsenau vorgeschlagen. Dazu gibt der Bürgermeister die diesbezüglichen und manchmal auch zielführenden Bemühungen der MG Frastanz hinsichtlich Aufdeckung von Müllsündern bekannt. Generell wird eine Verbesserung nach der Einführung der Papiertonne erwartet. Ebenso wird auch an eine Schließung von Altstoffsammelstellen gedacht.

3.) Flächenwidmungen und Änderungen Bebauungsplan

Der Planungsausschuss hat in den letzten Sitzungen wiederum über Flächenwidmungsanträge beraten und Empfehlungen abgegeben, über welche der Ausschussobmann GR Reinhard Huber berichtet.

a) Erbengemeinschaft Gassner, Amerdonastraße:

Antrag auf Umwidmung von Teilflächen der GST-NRn 2540, 2544/1, 2546 und 2549/1 von insgesamt ca. 1.720 m² von Bauerwartungsland (BW) in BW.

Diese Umwidmung hat der GVOR auf der Sitzung am 19.3.2012 im Dringlichkeitswege beschlossen. Die Landesraumplanungsstelle teilt mit, dass es bei Flächenwidmungen keine Genehmigung im Dringlichkeitsweg gebe und über den Antrag die GVER zu entscheiden habe.

Auf Empfehlung des Planungsausschusses beschließt die Gemeindevertretung, die Umwidmung von Teilflächen der GST-NRn 2540, 2544/1, 2546 und 2549/1 von

insgesamt ca. 1.720 m² von Bauerwartungsland (BW) in BW und im Bebauungsplan eine Zuteilung in die Kategorie BW 6. (einstimmig)

b) Ferdinand Lutz, Herrenweg:

Auf Antrag von Ferdinand Lutz und auf Empfehlung des Planungsausschusses beschließt die Gemeindevertretung die Umwidmung einer Teilfläche von 168 m² der GST-NR 3513/2 von FF in BW und im Bebauungsplan eine Zuteilung in die Kategorie BW 6. (einstimmig)

c) Doris Moretti, Fellengattner Straße:

Auf Antrag von Doris Moretti und auf Empfehlung des Planungsausschusses beschließt die Gemeindevertretung die Umwidmung einer Teilfläche von ca. 1.080 m² der GST-NR 2695/6 von FF in BW und im Bebauungsplan eine Zuteilung in die Kategorie BW 5. (einstimmig)

d) Hilde Morscher, Untere Lände:

Auf Antrag von Hilde Morscher und auf Empfehlung des Planungsausschusses beschließt die Gemeindevertretung die Umwidmung einer Teilfläche von 6 m² der GST-NR 1176/12 von FF in BM und im Bebauungsplan eine Zuteilung in die Kategorie BM 5. (einstimmig)

e) DI Ludwig Kleiser, Gampelün:

Ursprünglich wurde die Umwidmung von rd. 4.300 m² beantragt. Jetzt lautet der Antrag auf Umwidmung einer Teilfläche von 500 m² der GST-NR 4291 von FF in FL. Geplant ist, auf der umgewidmeten Fläche so genannte "Wollschweine" (Mangalitza-Schweine) zu halten.

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass der Antragsteller DI Ludwig Kleiser in einem Vorgespräch erklärt habe, dass er aufgrund der Widerstände der Bevölkerung von Gampelün vorerst seinen Umwidmungsantrag zurückstelle und mit den Behörden und den interessierten Personen, vor allem jenen, welche die Bürgerinitiative "Erhaltung des Landschaftsbiotopes 'Kosaweg - Lasch'" ins Leben gerufen haben, ein klärendes Gespräch führen möchte.

Die Gemeindevertretung erklärt sich damit einverstanden, dass der vorliegende Antrag vorerst nicht behandelt wird. (einstimmig)

4.) **Grundgeschäft**

Elfriede und Erich Burtscher, Bludenz, beabsichtigen die Errichtung einer Wohnanlage auf der GST-NR 971 und beantragen den Ankauf der im Eigentum der MG Frastanz befindlichen GST-NR 972, welche zwischen dem Baugrundstück und der öffentlichen Straße "Am Damm" liegt.

Die Gemeindevertretung beschließt, die GST-NR 972 im Ausmaß von 36 m² an Elfriede und Erich Burtscher zu den vereinbarten Bedingungen zu veräußern. (einstimmig)

5.) VEG-Anteile

Wie auf der letzten GVER-Sitzung am 7. Februar 2012 berichtet, ist die MG Frastanz seit 1992 mit 0,522 % bzw. € 78.300,-- am Stammkapital der Vorarlberger Erdgas GmbH (VEG) beteiligt. Im Rahmen der Zusammenlegung VEG und VKW hat die VKW den übrigen Gesellschaftern der VEG ein Beteiligungsübernahmeangebot gemacht. So z.B. hat die MG Frastanz bis Ende Mai 2012 das Recht, ihren 0,522%igen Anteil an der VEG zum Preis von € 365.400,-- an die VKW zu veräußern.

GV Günter Kara hat dieses Übernahmeangebot der VKW untersucht und kommt in einer Analyse zum Schluss, dass es verschiedene Gründe gebe, welche für oder gegen den Verkauf der VEG-Anteile der MG Frastanz an die VKW sprechen. Diese Untersuchung hat u.a. der Finanzausschuss intensiv beraten und empfiehlt der GVER mehrheitlich, auf einen Verkauf der VEG-Anteile zu verzichten.

GV Günter Kara erläutert der GVER, warum aus seiner Sicht die VEG-Anteile behalten werden sollten u.a. wie folgt:

- ✓ Das Stammkapital der VEG beträgt € 15,0 Mio. Die MG Frastanz ist mit € 78.296,64 bzw. 0,522 % beteiligt.
- ✓ Erdgas belegt mit 21 % am Vorarlberger Energiemarkt den 3. Platz. Die MG Frastanz ist in Vorarlberg aufgrund der Industrie mit 12 % zweitgrößter Gasabnehmer nach Dornbirn (15 %).
- ✓ Die Stadt Dornbirn hat zwar wie andere Gemeinden auch, VEG-Anteile verkauft, behält jedoch noch 5 % VEG-Anteile.
- ✓ Ausgezeichnete wirtschaftliche Situation der VEG.
- ✓ Aus dem Kooperationsvertrag zwischen VEG und VKW werden Synergieeffekte erwartet (VEG geht mit 1.1.2013 auf die VKW über).
- ✓ Die Rendite aus den Gewinnausschüttungen hat jährlich zwischen 13 % und 30 % betragen. Für 2011 wird für die MG Frastanz eine Gewinnausschüttung von ca. € 20.000,-- bzw. 25 % erwartet. Aus den bisher vorliegenden Zahlen wird für 2012 mit einer Rendite zwischen 18 % und 25 % gerechnet.
- ✓ Die MG Frastanz erhält aus ihren VEG-Anteilen eine jährliche Mindestentschädigung von € 9.030,--.

In den anschließenden Wortmeldungen werden Meinungen für und gegen die Veräußerung der VEG-Anteile vorgebracht.

So spricht sich z.B. GV Mag. Erich Ronacher für eine Beibehaltung der VEG-Anteile aus und schließt sich der Empfehlung des Finanzausschusses an.

GVE Nina Tomaselli ist der Meinung, dass die VEG-Anteile verkauft und der Erlös in umweltschonende oder energieeffiziente Projekte einfließen sollte, z.B. bei der Sanierung von Schulen oder Kindergärten oder Einbringung in eine Fotovoltaikanlage. Auch aus dem Aspekt der e5-Gemeinde sollte die MG Frastanz die VEG-Anteile verkaufen, da ein Festhalten an fossiler Energie ein falsches Zeichen sei.

GR Franz Lutz spricht sich für eine Beibehaltung der VEG-Anteile aus, da es im Hinblick auf die jährlichen Gewinnausschüttungen keine bessere Investitionsalternative gebe. Die MG Frastanz sollte beim Industriegas mitreden können. Darüber hinaus habe die MG Frastanz als e5-Gemeinde schon sehr viele Umweltaktivitäten gesetzt.

GV Gerlinde Wiederin bringt vor, dass die verbliebenen VEG-Anteile der übrigen Gesellschafter unter die 25%-Sperrminoritätsgrenze gesunken seien. Sie sehe zwischen dem Halten der VEG-Anteile und dem Erdgasbezug der Fa. Rondo keinen Zusammenhang, da die Fa. Rondo das Gas nach betriebswirtschaftlicher Sicht einkaufe. Ganz Vorarlberg gehe in Richtung Energieautonomie. Wenn Frastanz das fünfte "e" wolle, sollten die VEG-Anteile verkauft werden.

GV Veseljko Markovic ist auf dem Standpunkt, dass aufgrund der laufenden Erlöse die VEG-Anteile nicht verkauft werden sollten.

GR Rainer Hartmann bringt vor, dass im Rahmen des gemeinsam beschlossenen Energieleitbildes viele Mittel in dementsprechende Maßnahmen eingeflossen sind und dass Erdgas immer gebraucht werde, vor allem von der Industrie.

GV Günter Kara bestätigt, dass die Sperrminorität gefallen sei, Frastanz jedoch trotzdem ein Mitspracherecht habe. Darüber hinaus wäre es aus betriebswirtschaftlicher Sicht finanziell wesentlich günstiger, ÖKO-Projekte mit Fremdfinanzierung durchzuführen als die VEG-Anteile zu verkaufen.

GVE Nina Tomaselli meint, dass durch das Absinken der verbliebenen VEG-Anteile unter 25 % nun die VKW den Ton angebe und befürchtet, dass weniger oder keine Erlöse mehr ausbezahlt werden.

GR Reinhard Huber stellt fest, dass entsprechend dem GmbH-Gesetz auch Gesellschafter mit z.B. 1 % Anteil gewisse Rechte, so z.B. ein Einsichtsrecht haben.

In der abschließenden Abstimmung beschließt die Gemeindevertretung, die VEG-Anteile der MG Frastanz nicht an die VKW zu veräußern.

(Abstimmungsverhältnis: 24 Ja-, 3 Gegenstimmen)

6.) Rotes Kreuz - Stützpunkt Bezirk Feldkirch

Bekanntlich beabsichtigen die Rotkreuz-Abteilung Feldkirch und der Arbeitersamariterbund die Errichtung eines neuen, gemeinsamen Rettungsstützpunktes an der Reichsstraße in Feldkirch. Die veranschlagten Gesamtkosten betragen rund € 4,5 Mio. Für den Altbestand im LKH und für die Blutbank ist ursprünglich ein Erlös von € 1.846.800,-- zugesichert worden. Aufgrund von Nachverhandlungen unter Beteiligung des Landes, des Gemeindeverbandes und der Stadt Feldkirch ist nun ein höherer Rückgabepreis erzielt worden, wodurch sich nun eine Beteiligung der Gemeinden von rd. € 27,-- / Einwohner (gegenüber früher von € 30,--) ergibt. Für die Marktgemeinde Frastanz ist nun mit einer anteiligen Neubaufinanzierung von rd. € 170.000,-- zu rechnen (gegenüber vorher € 190.000,--).

Die Gemeindevertretung beschließt im Hinblick auf die im Rettungsgesetz beschriebenen Aufgaben, dass sich die MG Frastanz beim Neubau des gemeinsamen Rettungsstützpunktes der Rotkreuz-Abteilung Feldkirch und des Arbeitersamariterbundes mit einem Finanzierungsbeitrag von rd. € 27,-- / Einwohner beteiligt. (einstimmig)

7.) **Tennisheim - Übernahme durch Gemeinde**

Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung vom 16. Dezember 2009 bezüglich einer Übernahme der Tennisanlage, damals noch durch die Freizeit- und Sportanlage Untere Au GmbH beraten. In der Gemeindevertretungssitzung am 1. Juni 2011 wurde eine Sanierung des Tennisclubheimes beschlossen, wobei ein Kostenrahmen von max. € 250.000,-- (abzüglich Förderungen und Eigenleistungen, inkl. Honorare) und eine Abwicklung durch die Gemeinde mittels BGA (Betrieb gewerblicher Art) festgelegt worden ist. Die Sanierung des Clubheimes hat sich durch nachträgliche Umplanungen und neue Ausschreibungen verzögert. Zwischenzeitlich wurden auch mehrere Gespräche bezüglich Landesförderungen und Kostenbeteiligung der Gemeinde Satteins geführt. Fest steht, dass bei Gemeindekooperationen höhere Förderungen erreicht werden können. Aus steuerlichen Gründen ist eine Übernahme der Tennisanlage nicht durch die Freizeit- und Sportanlage Untere Au GmbH, sondern durch die Gemeinde und die Abwicklung als Betrieb gewerblicher Art empfehlenswert.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt die Gemeindevertretung, dass die Marktgemeinde Frastanz die im Eigentum des Tennisclubs befindliche Tennisanlage einschließlich Clubheim übernimmt, die Clubheimsanierung entsprechend den neuen Angeboten im Rahmen eines Betriebes gewerblicher Art durchgeführt wird und weitere Verhandlungen bezüglich Landesförderungen und Mitfinanzierung durch die Gemeinde Satteins (Gemeindekooperation) geführt werden. (einstimmig)

8.) **Ausschussumbesetzungen**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde zu Beginn der Sitzung abgesetzt.

9.) **Berichte aus den Ausschüssen**

Ausschuss "Wirtschaft, Mobilität und Infrastruktur"

GR Mag. Rainer Hartmann berichtet als Obmann des Ausschusses "Wirtschaft, Mobilität und Infrastruktur" u.a. wie folgt:

- Da es bei Mobilitätsthemen immer wieder zu Überschneidungen kommt, wurde am 18.4.2012 eine gemeinsame Sitzung mit dem Umweltausschuss abgehalten. Es wurde vereinbart, dass sich der Wirtschaftsausschuss auf das Thema "Umsetzung Landesradwegekonzept" und der Umweltausschuss auf die Angelegenheit "Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit auf Rad-Gehwegen" konzentriert.
- Zum Thema "Umsetzung Landesradwegekonzept" hat der Ausschuss eine neue Reihung vorgenommen. Nun soll die Anbindung des Radweges nach Göfis, einschließlich Anbindung zu den Sportstätten in der Unteren Au als erstes realisiert werden.
- Der Ausschuss hat eine Untersuchung "Erhöhung der Sicherheit für Fußgänger (vor allem für Schulkinder) auf der Amerlügnerstraße" eingebracht, welche im GVOR behandelt wird.
- Der Ausschuss hat das Präsentationsergebnis "Nachnutzungskonzept Walgaumarkt" besprochen.
- Zwischenstand Gemeindeentwicklungsprojekt: Als Ergebnis des bisherigen Prozesses wurden zehn Handlungsfelder für die Gemeinde erarbeitet.

Umweltausschuss

GV Gerlinde Wiederin berichtet als Obfrau des Umweltausschusses u.a. wie folgt:

- Auftaktveranstaltung zum landesweiten Fahrradwettbewerb: hat am 23. März 2012 mit Vertretern des Landes, der Gemeinde, von aqua mühle, der Fa. Rondo und SchülerInnen der VMS Frastanz in Frastanz stattgefunden.
- Teilnahme der Umweltausschussmitglieder bei der Flurreinigung am 24. März 2012.
- Am 10.4.2012 wurde die 1. Sitzung zum Projekt "Naturvielfalt in der Gemeinde" abgehalten. Als Ziele wurde u.a. festgelegt: Überarbeitung des aus dem Jahr 1985 stammenden Grünordnungsplanes, Erstellung eines Baumkatasters.
- Das Energieeinsparungsprojekt "Fifty:Fifty" an der VMS Frastanz wurde im März 2012 gestartet.
- In der Umweltausschusssitzung vom 18.4.2012 wurden die Umsetzung des Landesradwegekonzeptes sowie Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit auf Rad-/Gehwegen beraten.

Ausschuss "Jugend, Familie und Integration"

Vbgm. Ilse Mock als Obfrau des Ausschusses "Jugend, Familie und Integration" berichtet u.a. wie folgt:

- In den letzten Tagen ist amtsintern die Broschüre "Seniorenratgeber" erarbeitet worden, welcher sehr gute Auskünfte über verschiedene Fragen des Alltags gibt. Dieses Büchlein wird heute den Mitgliedern der GVER ausgeteilt und liegt im Gemeindeamt und in vielen öffentlichen Stellen auf.
- Ebenfalls wird bei der heutigen GVER-Sitzung der Falter "Ferien ohne Kofferpacken" verteilt. Dieser informiert über ein gemeinsames Projekt von Domino und Marktgemeinde Frastanz, welches heuer schon zum dritten Mal durchgeführt wird. Es ist ein Angebot für Senioren, die nicht weit weg verreisen können oder wollen.
- Ein weiterer Falter wurde im Rathaus erarbeitet und erläutert die "SOS Beratungsstelle für arbeitssuchende Jugendliche". In Zusammenarbeit mit WIGE, Schule und AMS wird bei der Suche nach einem Ausbildungs- bzw. Arbeitsplatz geholfen.
- Jugendhaus K 9: Im Trägerverein des Jugendhauses waren Neuwahlen: Mag. Michaela Gort ist jetzt die Obfrau, ihr Stellvertreter ist Vesi Markovic; Beiräte: Lukas Bertsch, Martin Gstach, Christian Märk.
- Am Sonntag, 24. Juni 2012 findet im Gemeindepark wiederum das Fest der Kulturen unter dem Motto "Miteinander leben – arbeiten und feiern" statt. Ausweichtermin ist der Sonntag, 1. Juli 2012.

Kulturausschuss

Mag. Thomas Welte als Obmann des Kulturausschusses berichtet u.a. wie folgt:

- Bei der Kulturausschusssitzung am 29.2.2012 wurde darüber beraten, dass das Tabakmuseum in die Vorarlberger Museumswelt in der Energiefabrik verlegt werden soll. Aufgrund von diesbezüglichen Vorarbeiten wird heuer von Seite des Tabakmuseums auf eine eigene Sonderausstellung und auf eine Teilnahme an der "Langen Nacht der Museen" verzichtet. Die Museumswelt hingegen wird wieder teilnehmen (Samstag, 6.10.2012).
- Auch Frastanz wird an der österreichweiten Aktion "Wanderkino" teilnehmen. Dabei wird voraussichtlich ab Herbst 2012 in Frastanz monatlich ein Film (österreichische und europäische Produktionen) gezeigt.

10.) Allfälliges

- a) GV Karl Hundertpfund bringt vor, dass die Bevölkerung mit dem neuen Standort und dem derzeitigen Erscheinungsbild ("Baustelle") der Post.Partner-Stelle in der Energiefabrik nicht zufrieden sei.
- b) GV Alois Neyer ist der Meinung, dass bei der Altstoffsammelstelle in der Felsenau etwas geändert werden müsse. Diesbezüglich soll auch mit der Grundeigentümerin, der VOGEWOSI, gesprochen werden.
- c) Ergänzend zu den Wortmeldungen in der Bürgerfragestunde ersucht auch GV Alois Neyer um Errichtung der Straßenbeleuchtung an der Straße "Hanfland".
- d) GV Alois Neyer schildert den derzeitigen, schlechten Zustand der Bodenwaldstraße und ersucht um - eventuelle etappenweise - Sanierung dieser Straße.
- e) GV Walter Gohm berichtet über die im April 2012 stattgefundene Auftaktveranstaltung zur Gründung einer Wirtschaftsplattform Walgau. Diese sei als ein starkes Zeichen der Wirtschaft, künftig im Walgau zusammenzuarbeiten, zu sehen.
- f) GV Vesi Markovic urgiert die Errichtung der bereits beschlossenen Straßenbeleuchtungen am Bahnweg und an der Augasse.
- g) Der Vorredner ersucht weiters, dass vermehrt "Robidogs" (Sackbehälter für Hundekot) aufgestellt werden.
- h) GV Vesi Markovic bringt vor, dass mit der Sanierung des Spielplatzes im Sonnenheim begonnen werden soll.
- i) GV Christian Märk verliest eine Anfrage der Liste "Grüne und Parteilose Frastanz" an die Gemeindevorstandsmitglieder zum Thema "Wohnungsvergaben der MG Frastanz im Objekt Bahnhofstraße 29a und 29b", welche dann auch an die GVOR-Mitglieder ausgeteilt wird.
- j) GR Mag. Rainer Hartmann ersucht den Betreiber der geplanten "Wollschweinhaltung in Gampelün" im Hinblick auf die erfolgte Unterschriftenaktion seinen Antrag zu überdenken.
- k) GR Mag. Rainer Hartmann hofft bezüglich Spielplatz bei der VMS Frastanz auf eine gute Lösung auch im Sinne der Anrainer.
- l) GR Franz Lutz erläutert die Vorgangsweise der im Frühjahr 2011 erfolgten Wohnungsvergaben, welche er in Vertretung des damals erkrankten Wohnungssachbearbeiters gemeinsam mit dem Wohnungsausschuss vorgenommen habe.

Schluss der Sitzung: 21:35 Uhr

Der Bürgermeister:

Der Schriftführer: